

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Mischbetriebe fallen durch alle Raster. Diese Warnung vor einem entscheidenden Fehler der Corona-Hilfspolitik haben wir in den letzten Wochen immer wieder ausgesprochen. Eine aktuelle bdo-Umfrage bestätigt nun noch einmal schmerzlich, dass viele Unternehmen trotz Fahrverboten keine Rettungsgelder erhalten. Die aktuellen Zahlen hierzu stellen wir Ihnen in dieser Woche hier vor - und zeigen auch, mit welchen Schritten der bdo das Problem anpackt. Für uns ist klar: Die Fortsetzung der zielgenauen Soforthilfe für Reisebus-Unternehmen wäre ein gutes Mittel, um ungerechte Hilfslücken zu schließen.

Scheuer-Hilfen wichtiger denn je.

Überbrückungshilfen kommen bei Busunternehmen nicht ausreichend an. Dies zeigt unsere aktuelle Umfrage. 52 Prozent der Mischbetriebe im Busgewerbe werden vom Zugang zu Überbrückungshilfen ausgeschlossen. Für viele von ihnen war das BMVI-Sonderprogramm zur Rettung der Bustouristik (Scheuer-Hilfen) die einzige greifbare Unterstützung in extremer Notlage. In dieser Woche lief dieses aber aus. Trotz anhaltender Corona-Krise stehen viele Mittelständler jetzt schutzlos da. Sollte hier nicht schnell Abhilfe geschaffen werden, werden unsere Mischbetriebe diese Krise nicht überleben.





Hilferuf an Minister Scheuer.

Kein Ende der Pandemie ist in Sicht. Die Überbrückungshilfen des Bundeswirtschaftsministers sind aber so „gestrickt“, dass Misch- oder Verbundbetriebe sie zumeist gar nicht erst beantragen können. Trotz mehrfacher Hilferufe an Peter Altmaier wird damit die drohende Insolvenz unserer Mischbetriebe billigend in Kauf genommen. Und dies trotz monatelanger Busreiseverbote. Das BMVI-Sonderprogramm zur Rettung der Bustouristik war dagegen ein zentraler Baustein für die Rettung der Reisebusunternehmen. Punktgenau hat es geholfen, wo Not herrschte. Leider halten die Folgen der Pandemie in der Branche wesentlich länger an als das Hilfsprogramm. Aus diesem Grund liegt die letzte Hoffnung auf der Weiterführung des Sonderhilfsprogramms aus dem Hause Scheuer. Lesen Sie hierzu das Schreiben von bdo-Präsident Hülsmann.

[Zum Schreiben](#)



Zahl der Woche: 52 Prozent.

52 Prozent – also mehr als die Hälfte aller Bus-Mischbetriebe - sind nicht antragsberechtigt für die Überbrückungshilfe III. Dies ist das Ergebnis einer aktuellen bdo-Umfrage. Unternehmen, die breit aufgestellt sind und neben touristischen oder Fernlinienverkehren auch Leistungen der Daseinsvorsorge im ÖPNV erbringen, fallen also in der Mehrheit durch das Raster und erhalten keine Überbrückungshilfen. Bei den November- und Dezemberhilfen ist das Bild noch desaströser.

52 %

ZAHL DER WOCHE



BMWI-Hilfen schlecht gemacht.

Aufgrund gravierender Konstruktionsfehler der Corona-Hilfsmaßnahmen bleibt ein Großteil der schwer angeschlagenen Busunternehmen in Deutschland ohne finanzielle Unterstützung. Eine aktuelle Umfrage des bdo zeigt, dass knapp 81 Prozent keine November- oder Dezemberhilfe bekommen. Ursache ist, dass sogenannte Mischbetriebe ihre Verluste in der Touristik aufgrund von bestehenden ÖPNV-Einnahmen nicht geltend machen können. Eine Trennungsrechnung nach Geschäftszweigen ÖPNV und Touristik ist daher durch die EU sogar zwingend vorgeschrieben. Dass der Bundeswirtschaftsmister nun ausgerechnet bei den Brauereien eine Trennung zulässt und mittelständische Busbetriebe über die Klinge springen lässt, ist nicht mehr nachvollziehbar. Hier fehlen langsam die Worte.

[Zur PM](#)

Verfassungsrichter fordern Klimaschutz.

Deutschland muss größere Anstrengungen beim Klimaschutz unternehmen. Das sagten in dieser Woche nicht nur junge Aktivistinnen und Aktivisten. Nein, auch das Bundesverfassungsgericht - als höchste juristische Instanz im Land - forderte in einem Urteil nun mehr Initiative für den Erhalt der natürlichen Ressourcen. Wir meinen: Das muss natürlich auch wesentliche Folgen für den Mobilitätssektor, eines der größten Arbeitsfelder für den Klimaschutz, haben. Die Verkehrswende mit mehr Bus, Bahn und Rad muss Realität werden.



bdo-Politik-Forum

Zum Tag der Daseinsvorsorge 2021

bdo-Politik-Forum am 15. Juni 2021.

Und jetzt bitte den Terminakalender zücken und schon einmal vormerken: Am 15. Juni findet zwischen 9:30 und 12:30 das nächste bdo-Politik-Forum statt. Wir nehmen dabei den kurz bevorstehenden Tag der Daseinsvorsorge zum Anlass, mit führenden Verkehrspolitikerinnen und Verkehrspolitikern über die Leistungen privater Busunternehmen für die Menschen in Deutschland zu sprechen. Was bedeutet es, wenn in vielen Städten und Gemeinden zu beobachten ist, dass private Unternehmen verdrängt und durch öffentliche Betriebe ersetzt werden. Näheres zum Programm und die offizielle Einladung folgen demnächst. Wir freuen uns schon.

Umfrage des Monats.

Der Name "Luca" war zuletzt in aller Munde im Zusammenhang mit der vielbesprochenen App. Im Zuge der Verordnungen von Bund und Ländern zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden mögliche Öffnungsperspektiven durch Nutzung von digitalen Kontakt-Nachverfolgungsmöglichkeiten geschaffen. Der bdo möchte deshalb wissen: Inwieweit erhalten private Busunternehmen, die Interesse an der Nutzung solcher Apps haben, die notwendige Unterstützung. Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage, damit der bdo weitere Argumente für eine Öffnungsperspektive vorbringen kann.

[Zur Umfrage](#)

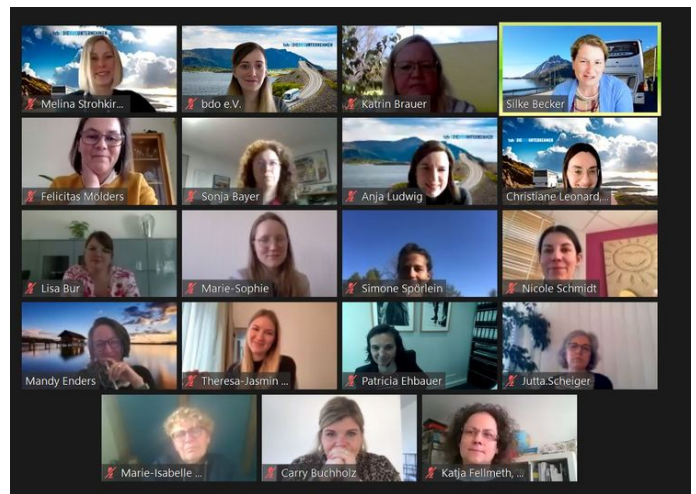


Altmaier für Verlängerung. Schon längst.

Es ist eine ganz wichtige Frage für das Busgewerbe. Vor mehr als drei Wochen haben wir als bdo schon die konkrete Verlängerung der Überbrückungshilfe III gefordert und auf diese hingearbeitet. Vor gut zwei Wochen haben sich auch Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und die regierende SPD bereits zu diesem Schritt inhaltlich bekannt. Wer in dieser Woche also noch einen solchen Schritt fordert, verschwendet Ressourcen - und vor allem die Aufmerksamkeit der Poitik.

Austausch im bdo-Frauennetzwerk.

Mit einem „herzlich Willkommen“ und viel Vorfreude begann am Montag nach langer Zeit endlich wieder ein Treffen des bdo-Frauennetzwerks, der „bdo business woman“. Wenn auch nur virtuell, folgte in ungezwungener Atmosphäre ein anregender gemeinsamer Austausch über die aktuelle Situation jeder Beteiligten und interessante Anregungen für derzeitige Themen, wie Wirtschaftshilfen und Kurzarbeit im Mobilitätssektor, wurden diskutiert. Weitere regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen mit interessanten Themen sind geplant und werden gespannt erwartet.



Gegen die Busmaut.

In der schwersten Krise des Busgewerbes droht aus Brüssel weiterhin eine Zwangsmaut. Mit dem Beschluss des Europaparlaments zur Eurovignetten-Richtlinie würden Mitgliedstaaten mit einer Lkw-Maut automatisch auch Busse bemaunten müssen. Um dies zu verhindern, setzt sich der bdo bei den derzeit laufenden Verhandlungen im Trilog dafür ein, dass dieser Automatismus wegfällt. Diese Woche stand der Verband hierzu im Austausch mit Vertretern der portugiesischen Ratspräsidentschaft – den Verhandlungsführern für die EU-Mitgliedstaaten.

[Zur Stellungnahme](#)

Heute an morgen denken.

Im Web-Seminar des Versorgungswerks der Verkehrswirtschaft hat Anja Ludwig, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des bdo, gemeinsam mit René Netzeband (R+V) und Christof Maier (Allianz) den Mehrwert der Mobilitätsrente für Mitarbeiter und Unternehmen der Verkehrsbranche aufgezeigt. Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern ein Rundum-Absicherungsangebot machen, haben im Wettbewerb um die besten Fachkräfte die Nase vorn.

[Zum Versorgungswerk](#)

MobilitätsRente
Versorgungswerk der Verkehrswirtschaft

Das Versorgungswerk Für Unternehmen Für Mitarbeiter

**IHR PARTNER
FÜR DIE VORSORGE**
Der kurze, schnelle Weg zu Ihrer Rente

ÜBER UNS
KOMPETENZ UND SICHERHEIT
AN IHRER SEITE

Gebündelte Kraft für Ihren Erfolg: Hinter dem Versorgungswerk MobilitätsRente stehen die großen Branchenverbände und die Vorsorge R+V Versicherung.



Insolvenzantragspflicht jetzt verlängern.

Insbesondere in Berlin ist der 1. Mai als Tag traditionell für allerlei Unheil bekannt. In diesem Jahr bekommt das Datum aber noch einmal eine besondere Brisanz: Die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht endet mit dem April. Aus Sicht des bdo stellt dies einen schweren Fehler dar, der schnell korrigiert werden muss. Die Pandemie hält an - und die strukturellen Folgen in der Busbranche werden noch lange nach dem Corona-Schrecken zu spüren sein. Wer also bis heute der Meinung war, dass die Meldepflicht ausgesetzt sein sollte, kann morgen zu keinem anderen Schluss kommen.

Beförderungsverbot verlängert.

Ein halbes Jahr Standzeit wird bald vollgemacht, nachdem Reisebusse bereits im Frühjahr 2020 über Monate in den Garagen bleiben mussten. Die Coronavirus-Schutzverordnung wurde bis zum 12. Mai 2021 verlängert. Diese Fortschreibung trat am offiziell am Mittwoch in Kraft. Damit ist das Beförderungsverbot für Reisebusse weiter in Kraft. Die Kraft der Unternehmen hingegen wird weiter auf eine schwere Probe gestellt.

[Zum Bundesanzeiger](#)



Auf dem Weg zur Schule und für Klassenfahrten.

AM BESTEN IM BUS.



Mit dem Bus gelangen Schülerinnen und Schüler sicher, umweltfreundlich und als Gemeinschaft ans Ziel. Immer und überall.

Perfekt für Schulweg und Klassenreise.

Im Bus klimaschonend, sicher und als Gemeinschaft zur Schule und - nach der Pandemie auch wieder - auf Klassenreise. Eigentlich sollte das der Normalfall sein. Ist es aber immer seltener, da Elterntaxis und Billigflieger den Bus im schulischen Umfeld viel zu oft ersetzen. Mit unserem neuen Flyer zeigen wir auf, warum der Bus perfekt ist für Klassen.

[Zur bdo-Mediathek](#)

EU votiert für grünen Impfpass.

Die gute Nachricht: Die Impfkampagne in Deutschland nimmt ordentlich Fahrt auf. Die schlechte: Ohne eine belastbare Struktur für Belegdokumente lassen sich damit neue Freiheiten nur schwer umsetzen. Das EU-Parlament hat am Mittwoch für die Einführung eines Impfbuchzertifikats - auch bekannt als „grüner EU-Pass“ - votiert. Damit sollen Geimpfte, genesene und negativ getestete Menschen dies über Grenzen hinweg nachweisen können. Eine zügige Umsetzung ist unverzichtbar, damit Reisefreiheiten so schnell wie möglich vollständig zurückkehren.



bdo im Dialog.

Mit SPD und FDP werden zwei Parteien im Mai ihre Programme für die Bundestagswahl verabschiedet. Der bdo hat sich daher an Vertreter*innen der Sozialdemokraten und Liberalen gewandt und ist mit Ihnen in einen konstruktiven Dialog eingetreten. Mit den bdo-Impulsen für die nächste Legislaturperiode wirbt der Verband dafür, den Bus bei der Verkehrspolitik stärker zu berücksichtigen und macht hierfür auch konkrete Vorschläge.

[Zu den Impulsen](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Die Argumente sprechen gegen Kommunalisierungen.

Am Donnerstag ist unser Debattenbeitrag zur Kommunalisierung des öffentlichen Busverkehrs, wie er in vielen Regionen in Deutschland leider angestrebt wird, erschienen. Im Interview skizziert bdo-Präsident Karl Hülsmann negative Folgen einer Kommunalisierung und die Potenziale des Mittelstands. "Die leistungsfördernde und korrigierende Wirkung konkurrierender Anbieter vor Ort fällt bei einer Direktvergabe an einen kommunalen Busbetrieb letztlich komplett unter den Tisch." Das ist schlecht für die Fahrgäste.

Allgemeine Zeitung (+)

Manuela Schwesig fordert Sonderwirtschaftshilfen für Tourismus.

"Die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig (SPD), hat neue Sonderwirtschaftshilfen für Branchen wie den Tourismus oder die Gastronomie gefordert, die von den Folgen der Corona-Krise besonders hart betroffen sind." Über die konkrete Ausgestaltung muss aus bdo-Sicht mit den Wirtschaftszweigen gesprochen werden. Der Grundgedanke ist aber absolut richtig.

Berliner Zeitung

"Corona-Krise: Busunternehmen fehlt die Perspektive."

Wie bedrohlich die Lage der Busbranche in Deutschland ist, wurde in dieser Woche im Merkur anhand eines Unternehmens im bayerischen Peiting aufgezeigt. „Es ist schwierig zu sagen, wie lange man das noch so durchhält. Und das Abwägen, einen Bus herzugeben oder zu behalten, macht es auch nicht leichter“, so Busunternehmer Koch.

Merkur

Aktionsbündnis Tourismusvielfalt fordert Plan für den Sommer.

Die Verbände kritisierten «die anhaltende politische Inkonsequenz und Inkonsistenz, die der Tourismusbranche seit Monaten ein beispielloses Opfer abverlangt und zahlreiche Existenzen gefährdet.»

Die Zeit



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

bdo-Politik-Forum zum Tag der Daseinsvorsorge.

Am 15. Juni 2021.

Von 9:30 bis 12:30 Uhr .

BUS2BUS 2022.

27. und 28. April 2022

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org